

**SPD-Gemeinderatsfraktion
89143 Blaubeuren**

Blaubeuren, 15.05.2011

Herrn
Bürgermeister Seibold
Karlstr. 2
89143 Blaubeuren

Bürgermeisteramt Blaubeuren
Eing.: 24. Mai 2011
BM Seibold
Kopie: 10/20 30 40 TWB

Antrag an den Gemeinderat der Stadt Blaubeuren zur Aufhebung der unechten Teilortswahl

Sehr geehrter Herr Seibold,

die unterzeichneten Gemeinderäte beantragen, der Gemeinderat möge beschließen:

- 1. die unechte Teilortswahl aufzuheben,**
- 2. die Verwaltung zu beauftragen, einen Entwurf zur entsprechenden Änderung der Hauptsatzung dem Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen.**

Begründung:

1. Die unechte Teilortswahl wurde vor über 30 Jahren im Rahmen der Gemeindereform gesetzlich ermöglicht und in der Hauptsatzung fest geschrieben, um eine repräsentative Vertretung der verschiedenen Teilorte zu gewährleisten. In der damaligen Situation war dies richtig. In den vergangenen Jahrzehnten sind die verschiedenen Stadtteile zu einer Gesamtstadt zusammen gewachsen. Die Bürgerinnen und Bürger kennen sich, die Probleme und Anliegen aller Teilorte sind gegenseitig bekannt.
2. Die Stadt Blaubeuren hat gemeinsame Aufgaben zu bewältigen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Verschiedene Interessen sollen im Sinne einer gesamtstädtischen Abwägung Berücksichtigung finden. Die gewählten Mandatsträger haben die Pflicht, das Gemeinwohl der gesamten Bürgerschaft zu fördern. Im Widerspruch dazu verpflichtet die unechte Teilortswahl die Gemeinderäte auf ihren Teilort und behindert das Bewusstsein, Vertreterin bzw. Vertreter der gesamten Stadt zu sein.
3. Besonders in kleinen Teilorten besteht die Befürchtung, nicht mehr im Gemeinderat vertreten zu sein. Mehrere Mechanismen gewährleisten, dass die Interessen der Teilorte weiterhin Berücksichtigung finden:

- a) Die Ortschaftsverfassung bleibt bestehen. Die Ortschaftsräte formulieren weiterhin die Interessen der Teilorte und vertreten diese nach außen.
 - b) Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher sind, so sie nicht Gemeinderätin bzw. Gemeinderat sind, beratend und mit Rederecht im Gemeinderat vertreten.
 - c) Die verschiedenen Parteien und Wählervereinigungen werden aus Eigeninteresse die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Teilorte bei der Nominierung ihrer Wahllisten entsprechend berücksichtigen, um ihren Stimmenanteil maximal auszuschöpfen.
4. Alle Parteien und Wählervereinigungen haben zwischenzeitlich Probleme, ausreichend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten in allen Teilorten für die Kommunalwahl zu nominieren. Bei der Aufhebung der unechten Teilortswahl ist jeweils nur eine durchgehende Liste für das jeweilige Gremium(Gemeinderat, Ortschaftsrat) zu nominieren.
 5. Das Nominierungsverfahren für die Aufstellung der Wahllisten der Parteien und Wählervereinigungen wird vereinfacht.
 6. Das Auszählungsverfahren wird vereinfacht.
 7. Das sehr komplizierte Wahlverfahren bei der unechten Teilortswahl führt zu einer relativ hohen Zahl ungültiger Stimmen bei der Kommunalwahl. Bei Aufhebung der unechten Teilortswahl nimmt die Zahl der ungültigen Stimmen erfahrungsgemäß ab, so dass der eigentliche Wählerwille besser gewährleistet ist. Bei der Kommunalwahl gab es 2009 in Blaubeuren 3 000 ungültige Stimmen, was 3 % des Stimmenanteils entsprach.
 8. Die Zahl der Überhangmandate würde entfallen, das Gremium wäre kleiner, effektiver und verursacht weniger Kosten(Aufwandsentschädigung, Sachkosten).

9. Beispiel Gerhausen: Die Eingemeindung erfolgte 1934 undemokratisch. Der größte Stadtteil hat keine unechte Teilortswahl und somit keine reservierten Sitze im Gemeinderat – und das seit über 70 Jahren. Gerhausen ist wie jeder andere Teilort auch Bestandteil der Stadt Blaubeuren und hatte in der Vergangenheit – so der Wählerwille – immer mal wieder keinen Vertreter im Gemeinderat.
10. Die unechte Teilortswahl war früher durch die Gemeindereform wichtig und richtig, ist aber heute nicht mehr zeitgemäß, Teilortdenken ist überholt. Blaustein, Berghülen und Altheim/Alb als Beispiele haben in jüngster Zeit aus den genannten Gründen die unechte Teilortswahl abgeschafft.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus
v. ...

G. ...

Reis
Gert ...

Hinter Sappelfeld
Wolke ...

Bohn ...